

BUNDESAMT FÜR SEESCHIFFFAHRT UND HYDROGRAPHIE
Eisbericht Nr. 21 vom 03.02.2009
für die deutsche Ostseeküste

Wetter: Das Hochdruckgebiet über Baltikum, das sich langsam ostwärts verlagert, bestimmt noch das Wetter in unseren Küstengebieten. Die Temperaturen lagen heute früh um $-1\text{ }^{\circ}\text{C}$. Wind: Überwiegend stark, aus östlichen Richtungen.

Boddengewässer:

Bodden südlich vom Darß und Zingst: Im Barther Bodden liegt eine gebrochene Eisdecke aus 10-15 cm dickem Eis und Neueis, Fahrwasser ist offen. Im Saaler Bodden kommt dünnes Randeis und Neueis vor. Zingster Strom: Zusammengefrorenes etwa 5 cm dickes Trümmereis.

Bodden zwischen Rügen und Hiddensee: Im Westteil tritt in den Uferbereichen und in den Häfen zusammengesobenes Eisschlamm sowie zusammengefrorene kleine Eisschollen auf.

Greifswalder Bodden: Im Hafen Greifswald-Wieck liegt eine etwa 5 cm dicke Eisdecke aus zusammengefrorenen Eisschollen. In der Südwesthälfte der Dänischen Wiek kommt 7 cm dickes Festeis vor, in der Nordwesthälfte treibt dünnes Eis. Der Hafen Greifswald-Ladebow ist mit dünnem Eis bedeckt.

Peenefluß: Überwiegend eisfrei.

Peenestrom: Auf dem südlichen Peenestrom liegt 5-10 cm dickes Randeis unterschiedlicher Breite, das Fahrwasser ist eisfrei. Das Achterwasser ist mit etwa 13 cm dickem Festeis bedeckt.

Stettiner Haff: Im Kleinen Haff ist die Nordhälfte mit dichtem 10-15 cm dicken Eis bedeckt, im Südteil tritt 5-20 cm dickes Eis, das zusammen- und übereinandergeschoben ist, auf. Im Uferbereich bei Ueckermünde kommen bis zu 2 m hohe Aufschiebungen vor.

- **Polnische Küste:** Im Hafen Swinoujscie sehr lockeres 5-20 cm dickes Trümmereis. Im Haff liegt sehr dichtes 10-15 cm dickes Eis. Im Fahrwasser Szczecin – Swinoujscie dichtes, teilweise übereinandergeschobenes 10-25 cm dickes Eis. Im Hafen Szczecin treibt lockeres 10-15 cm dickes Eis.

Aussichten bis 06.02.2009:

=====
 In den nächsten drei Tagen werden die Lufttemperaturen tagsüber um den Gefrierpunkt liegen, nachts wird leichter Frost vorherrschen. **Wind:** Schwach bis mäßig, aus südlichen Richtungen.

Bei Lufttemperaturen um den Gefrierpunkt und nachlassenden südlichen Winden werden sich die Eisverhältnisse in den eisbedeckten Bereichen nicht wesentlich verändern.

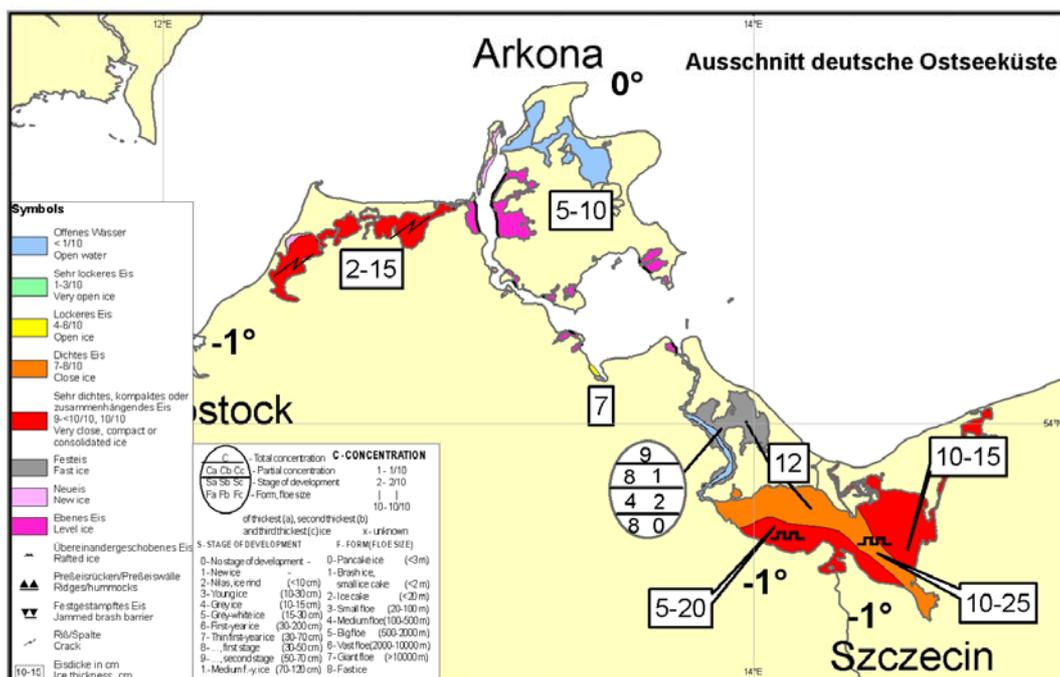
Bundesamt für Seeschifffahrt
 und Hydrographie

EISKARTE

Nr. 11

Jahrgang 82

Rostock, den 03.02.2009



Im Auftrag
 Dr. Schmelzer